

## I.

### Schulnachrichten.

Am 4ten August des v. J. früh um 2 Uhr starb an der Asiatischen Cholera, nach zwölfstündigem Leiden, Herr Friedrich August Carl Freiherr von Kospoth, Ober-Bürgermeister dieser Königlichen Haupt- und Residenzstadt, Ritter des rothen Adler-Ordens dritter Classe und Curator der Kirche, des Gymnasiums und der Töchter-*schule* zu St. Maria Magdalena. Sein unvermutheter Tod erregte die schmerzlichsten Gefühle in allen Bewohnern unserer Stadt und versetzte das Gymnasium in tiefe Trauer; denn es verlor in ihm einen edelmüthigen Beschützer, der nicht nur durch eifrige Beförderung alles Guten sich große Verdienste um die Anstalt erwarb, sondern auch durch treue Sorgfalt für das Beste der Lehrer sich in den Herzen derselben ein unvergängliches Denkmahl der Liebe und des Dankes errichtet hat. An seine Stelle trat als Curator Herr Bürgermeister Lange, der das Magdalenaecum schon früher durch seine freundschaftlichen Verhältnisse mit dem Rector Manso und dessen Nachfolger näher kennen gelernt hatte. Den 28. December d. v. J. stellte der Rector ihm das gesammte Lehrer-Collegium vor.

Seit Michaelis d. v. J. hat der Rector die meisten seiner Lectionen wieder angetreten.

Der Candidat des höhern Schulamtes und Mitglied des K. Pädagogischen Seminars, Carl Lachmann, übernahm einige Wochen, während einer gefährlichen Krankheit des Dr. Rüdiger, mehrere Vertretungsstunden in Großtertia. Späterhin wurde er als ordentlicher Lehrer nach Lauban berufen.

Der Candidat des höhern Schulamtes und Mitglied des Königl. Pädag. Seminars, Eduard Bauch, übernahm 4 Stunden wöchentlich in Großtertia. Er erklärt den Curtius und hat das praktische Latein.

Der Candidat des höhern Schulamtes, J. Fiedler, kam nach Breslau, nachdem er vorher, der Verordnung eines Hochlöbl. Prov.-Schul-Collegiums gemäß, ein Jahr in Brieg als Hülflehrer mit gutem Erfolge unterrichtet hatte, und erbot sich bei seiner jetzigen Muße ein Paar Stunden unentgeltlich im Gymnasium zu geben. Der Rector übertrug ihm den Unterricht in der Geometrie in der eben erst errichteten vierten mathematischen Classe.

Um den mathematischen Cursus zu vereinfachen und in einen so genauen Zusammenhang, als nur immer möglich, zu bringen, übernahm der bisherige Lehrer der Mathematik in Prima, Dr. Köcher, auch noch denselben Unterricht in Secunda, und der bisherige Lehrer dieser Wissenschaft in Secunda, Dr. Hahn, übernahm denselben Unterricht in Groß- und Klein-Tertia, in welcher letztern Classe jedoch interimistisch Herr C. Fiedler 2 St. w. lehrt.

## II.

### Anordnungen des Königl. Hohen Ministeriums der Hochlöblichen Provincial-Schul- und Orts-Behörden.

Vom 2. April 1832. Rescript des Königl. Prov. Schul. Collegii, enthaltend die Bestimmung: das diejenigen Schüler, welche die Abiturienten-Prüfung in einem Gymnasio bestanden und das Zeugniß Nr. III. erhalten haben, eben so, wie die von der Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Commission geprüften Immatriculanden, denen das Zeugniß Nr. III. zu Theil geworden, hinsichtlich eines fernern Examen behandelt werden sollen. — Diese Bestimmung soll von Zeit zu Zeit den Schülern der ersten Classe bekannt gemacht werden.

Vom 7. April. Das Königl. Prov. Schul. Collegium macht aufmerksam auf das vom Regierungsrath und Professor Graff herausgegebene Gedicht „Krist von Otfried,“ um dasselbe zum Gebrauch für die obern Classen der Gymnasien anzukaufen.

Vom 16. April. Von derselben Behörde. Das von dem Privat-Dozenten Dr. Minding zu Berlin herausgegebene Buch „über die Anfangsgründe der höhern Arithmetik“ wird zur Beachtung empfohlen.

Vom 14. Mai. Verfügung Eines Hochlöbl. Prov. Schul. Collegii: Es soll bei Einreichung der jährlichen Listen und Berichte über das Gymnasium zugleich mit angezeigt werden, wie viel Schüler der andern Confession vorhanden sind, in welcher Art und mit welchem Erfolge ihnen der Religions-Unterricht ertheilt wird, in wie viel Classen die Schüler getheilt und in wie viel Stunden sie den Religions-Unterricht erhalten; auch ob insbesondere die Stunden so gelegt sind, das sie mit den übrigen Religions-Stunden des Gymnasii zusammenfallen und keine Störung der andern Lectionen dadurch veranlaßt wird.

Vom 18. Mai. Verfügung Eines Hochlöbl. Magistrats, in Beziehung auf die Zahlung des Schulgeldes, welches die Eltern unserer Schüler nicht bloß für die Zeit zu entrichten verpflichtet sind, während welcher dieselben wirklich Theil an dem Unterricht genommen haben, sondern auch für die Zeit, während welcher dieselben wegen der Schulferien, wegen Krankheit oder Abwesenheit von hier, die Schule nicht besucht haben. Es findet hier ein wechselseitiger Vertrag Statt, durch welchen die Eltern und Vormünder sich ihrer Seits verbindlich machen, für die ganze Zeit, während welcher ihre Kinder oder Pflegebefohlene, Schüler der Anstalt bleiben, ohne Unterschied, ob sie dieselbe besuchen oder nicht, das verfassungsmäßige Schulgeld zu bezahlen; die Unterrichts-Anstalt dagegen verpflichtet wird, den aufgenommenen Schülern bis zu deren förmlichen Wieder-Austritt aus der Schule ihre Plätze offen zu lassen.

Vom 12. Juni. Verfügung des Königl. Prov. Schul. Collegii: Es soll künftig alljährlich ein Exemplar von jedem erscheinenden Gymnasial-Programme, bald nach der Herausgabe desselben, an die Königliche Bibliothek zu Berlin unmittelbar eingesendet, auch ein Exemplar aus den früheren Jahren, falls noch welche vorhanden sind, beigelegt werden.

Vom 13. Juli. Verfügung Eines Hochlöbl. Magistrats die Erhöhung des Schulgeldes betreffend. Vom 1. Octbr. 1832 zahlt jeder neu aufzunehmende Sohn eines hiesigen Einwohners, er sey Bürger oder Schutzgenosse, monatlich 1 Rthlr., und, wenn er der Sohn eines Fremden, d. h. eines nicht hiesigen Einwohners ist, 1 Rthlr.

15 Sgr. Die Schüler, welche sich in unserer Elementar-Unterrichts-Anstalt befinden, zahlen, wenn sie nach Sexta eintreten, 1 Rthlr. — Diejenigen Schüler, welche am 1. Oct. d. J. sich bereits in dem Gymnasium befinden, trifft diese Schulgeld-Erhö-  
hung nicht, in so fern sie Einheimische, d. h. Söhne hiesiger Bürger oder Schutz-  
verwandten sind. Diese entrichten nach wie vor 20 Sgr. monatlich bis zu ihrem  
Austritte aus dem Gymnasium. In so fern aber diese bereits vorhandenen Schü-  
ler nicht Einheimische, sondern Fremde sind, so haben dieselben anstatt der bis-  
herigen 20 Sgr. vom 1. October dieses Jahres an 1 Rthlr. monatlich zu bezahlen.  
Diejenigen Schüler, welche zur Zeit ganz oder halb freien Unterricht genießen,  
verbleiben in dem Genusse dieser Wohlthat. Es nöthigen aber die Umstände der  
Schul-Cassen, hinführo bei der Bewilligung dieser Benefizien, besonders an Aus-  
wärtige, nicht mehr so willfährig zu seyn, wie bisher; welches hierdurch bekannt  
gemacht wird.

Vom 1. August. Ein Königl. Provincial-Schul.-Collegium übersendet des  
Prof. Webers neuestes Handbuch der ökonomischen Literatur zur Aufbe-  
wahrung in der Bibliothek des Gymnasii.

Vom 2. August. Ein Königl. Prov. Schul. Collegium genehmigt den für das  
Sommer-Semester angefertigten Lectionsplan, und bestimmt, wie es wegen des Reli-  
gions-Unterrichtes der katholischen Gymnasiasten gehalten werden soll.

Vom 15. August. Rescript des K. Prov. Schul. Collegii, die Einrichtung der  
Morgengebete betreffend, und zugleich eine Aufforderung an den Rector, zu berichten:  
welche Einrichtung bezüglich der Morgengebete im Magdalenaco dermalen besteht;  
ferner sich auch gutachtlich zu äußern: ob die Haltung eines solchen allgemeinen  
Morgengebetes, wie es in dem Rescript angegeben worden, im Magdalenaco einzu-  
führen seyn möchte?

Vom 15. August. Rescript des K. Prov. Schul. Collegii, betreffend die Ein-  
richtung: das jeden Sonnabend die sämmtlichen Gymnasial-Lehrer und Schüler nach  
dem Schlusse der Unterrichtsstunden zur Abhaltung des Wöchenschlusses sich ver-  
sammeln sollen. Zugleich wurde dem Rector von Einem Hochlöbl. Magistrat aufge-  
tragen, zu berichten, ob die in Rede stehende oder eine andere ähnliche Einrichtung  
in dem Magdalenaco bereits bestehe? Wenn dies aber nicht der Fall ist, sich über  
die Anwendbarkeit dieser Einrichtung im Gymnasio gutachtlich zu äußern.

Vom 19. August. Ein Königl. Prov. Schul. Collegium empfiehlt zur Beach-  
tung: Wimmers Flora von Schlesien.

Vom 12. November. Ein K. Prov. Schul. Collegium übersendet ein Exemplar  
von Mirchondi Historia Gasnevidarum ed. Wilken als Geschenk Eines Hohen Mi-  
nisterii für die Bibliothek des Gymnasiums.

Vom 1. October. Dieselbe Behörde. Es sollen zwei Exemplare der jähr-  
lichen Gymnasial-Programme, statt eines Exemplars, an die Königliche Bibliothek ab-  
geliefert, und dieselben nicht unmittelbar an dieselbe, sondern an Ein Hochlöbliches  
Prov. Schul. Collegium mit der übrigen Anzahl der Programme eingereicht werden.

Vom 26. November. Ein K. Prov. Schul. Collegium sendet die Arbeiten der  
zu Ostern 1832 abgegangenen Primaner mit den Bemerkungen der K. Wissenschaft-  
lichen Prüfungs-Commission zurück.

Vom 2. December. Von derselben Behörde. Es wird den Rectoren angezeigt,  
dafs statt des Geheimen Ober-Tribunal-Rathes Herrn von Winterfeld der Herr Re-  
gierungsrath Sohr die einstweilige Leitung der Anstalt zur Verbesserung der Kirchen-  
Musik und des Kirchen-Gesanges übernommen habe.

Vom 2. December. Rescript von derselben Behörde. Die Zulassung der geprüften Schulamts-Candidaten zur Bestehung ihres Probejahrs betreffend.

Vom 2. Januar 1833. Verfügung des Königl. Hochlöbl. Prov. Schul. Collegii, dafs die Verordnung, wegen Beaufsichtigung der an den Gymnasial-Orten nicht einheimischen Schüler, welche das Königl. Consistorium für Schlesien bereits unterm 9. December 1824 an sämtliche Gymnasien-Directionen der Provinz Schlesien, exclusive Breslau, hat ergehen lassen, von jetzt an auch in den beiden städtischen Gymnasien zur Anwendung zu bringen sey.

Vom 14. Januar. Von derselben Behörde. Zufertigung der eingereichten Verhandlungen und Arbeiten, die zu Michaelis 1832 im Magdalenen-Gymnasium abgehaltene Abiturienten-Prüfung betreffend, nebst einem Auszuge aus der von der hiesigen Königl. Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission abgegebenen Begutachtung.

Vom 15. Februar. Ein Hochlöbl. Magistrat macht dem Lehrer-Collegio bekannt: dafs Herr Bürgermeister Lange als Curator des Magdalenen-Gymnasii und der damit verbundenen Töcherschule erwählt worden sey.

### III.

#### Die Zahl der Schüler.

Die Vertheilung der sämtlichen Schüler in acht Classen ist am Ende des Schuljahres bei dem jetzigen Oster-Examen folgende:

	Im Ganzen.	Evang. Relig.	Kathol. Relig.	Mos. Relig.	Auswärtige.	Freischüler.
In Prima . . . . .	43	40	1	2	18	13
In Secunda . . . . .	54	48	2	4	10	12
In Gross-Tertia . . . . .	47	42	1	4	7	15
In Klein-Tertia . . . . .	56	54	—	2	11	9
In Quarta . . . . .	67	63	2	2	13	17
In Quinta . . . . .	65	61	1	3	5	10
In Sexta . . . . .	58	51	1	6	6	5
In Septima . . . . .	82	78	2	2	—	3
	472	439	10	25	70	84

Die Zahl der Eingeschriebenen von Ostern 1832 bis Ostern 1833 betrug  
im Gymnasium . . . . . 94  
Die Zahl der Eingeschriebenen von Ostern 1832 bis Ostern 1833 betrug  
in den Elementar-Klassen . . . . . 36

Im Ganzen . . 130

Ausser den pro abitu geprüften 25 Primanern sind in diesem Schuljahre 80 Schüler abgegangen, von denen 5 starben; die übrigen gingen bis auf wenige, die in andere Anstalten versetzt wurden, in das bürgerliche Leben über.

#### IV. Die abgegangenen Primaner.

Die Universität bezogen zu Michaelis 1832 folgende Schüler, nachdem sie vorher am 11. September, unter dem Vorsitze des Königlichen Commissarius, des Consistorial- und Schul-Rathes Herrn Dr. Vogel, ihr Abiturienten-Examen gemacht hatten:

1) Benjamin Gustav Rudolph Sadebeck, aus Reichenbach, evangel. Religion, 20 Jahr alt,  $6\frac{1}{2}$  Jahr im Gymnasium, 3 Jahr in Prima. Er studirt Theologie in Breslau. — 2) Carl Eduard Kletke, aus Breslau, evangel. Religion, 19 Jahr alt, 8 Jahr im Gymnasium,  $2\frac{1}{2}$  Jahr in Prima. Er studirt Philologie in Breslau. — 3) Georg Christian Förster, aus Breslau, evangel. Religion, 19 Jahr alt,  $6\frac{1}{2}$  Jahr im Gymnasium,  $2\frac{1}{2}$  Jahr in Prima. Er studirt die Rechte in Breslau. — 4) Joseph Langendorff, aus Breslau, mosaischer Religion,  $19\frac{1}{2}$  Jahr alt, 6 Jahr im Gymnasium,  $2\frac{1}{2}$  Jahr in Prima. Er studirt Medicin in Breslau. — 5) Hans Paul Martin Bobertag, aus Liegnitz, evangel. Religion, 19 Jahr alt, 3 Jahr im Gymnasium,  $2\frac{1}{2}$  Jahr in Prima. Er studirt Philosophie in Breslau. — 6) Carl Alexander Haupt, aus Wüstewaltersdorf, evangel. Religion, 20 Jahr alt, 8 Jahr im Gymnasium,  $2\frac{1}{2}$  Jahr in Prima. Er studirt Medicin und Chirurgie in Breslau. — 7) Nathan Ginsberg, aus Breslau, mosaischer Religion,  $17\frac{1}{2}$  Jahr alt,  $7\frac{1}{2}$  Jahr im Gymnasium,  $2\frac{1}{2}$  Jahr in Prima. Er studirt Naturwissenschaften in Breslau. — 8) Friedrich Richard Fischer, aus Breslau, evangel. Religion,  $19\frac{1}{2}$  Jahr alt, 8 Jahr im Gymnasium,  $2\frac{1}{2}$  Jahr in Prima. Er studirt Theologie in Breslau. — 9) Gustav Theodor Plafs, aus Breslau, evangel. Religion,  $19\frac{1}{2}$  Jahr alt,  $9\frac{1}{2}$  Jahr im Gymnasium, 2 Jahr in Prima. Er studirt Medicin und Chirurgie auf dem Friedrich-Wilhelms-Institut in Berlin. — 10) Friedrich August Geittner, aus Brieg, evangel. Religion,  $20\frac{1}{2}$  Jahr alt,  $3\frac{1}{2}$  Jahr im Gymnasium, 2 Jahr in Prima. Er studirt Theologie in Breslau. — 11) Carl Samuel Gottlieb Jüttner, aus Breslau, evangel. Religion,  $20\frac{1}{4}$  Jahr alt,  $8\frac{1}{2}$  Jahr im Gymnasium, 2 Jahr in Prima. Er studirt Theologie in Breslau. — 12) Carl Julius Eduard Meifsner, aus Rawicz, evangel. Religion,  $20\frac{3}{4}$  Jahr alt,  $6\frac{1}{2}$  Jahr im Gymnasium, 2 Jahr in Prima. Er studirt Theologie in Breslau. — 13) Erdmann Walpurius, inscribirt unter dem Namen Zumft, aus Breslau, kathol. Religion, 20 Jahr alt, 7 Jahr im Gymnasium, 2 Jahr in Prima. Er studirt Cameralia in Breslau. — 14) Alexander Alsmann, aus Gnadenfrei, evangel. Religion,  $19\frac{1}{2}$  Jahr alt,  $3\frac{1}{2}$  Jahr im Gymnasium, 2 Jahr in Prima. Er studirt die Rechte in Breslau. — 15) Ernst Adolph Deschner, aus Breslau, evangel. Religion,  $18\frac{3}{4}$  Jahr alt, 3 Jahr im Gymnasium, 2 Jahr in Prima. Er studirt die Rechte in Breslau. — 16) Carl Friedrich Gruntke, aus Breslau, evangel. Religion,  $26\frac{1}{2}$  Jahr alt,  $6\frac{1}{2}$  Jahr im Gymnasium, 2 Jahr in Prima. Er studirt Theologie in Breslau. — 17) Pelta Pel-tasohn, aus Posen, mosaischer Religion,  $21\frac{1}{2}$  Jahr alt, 6 Jahr im Gymnasium, 2 Jahr in Prima. Er studirt Medicin und Chirurgie in Breslau. — 18) Jakob Bloch, aus Breslau, mosaischer Religion,  $20\frac{1}{4}$  Jahr alt, 5 Jahr im Gymnasium, 2 Jahr in Prima. Er studirt Medicin und Chirurgie in Breslau.

Von diesen 18 Geprüften erhielten das Zeugnifs

Nr. I. Kletke, Förster, Langendorff; die Uebrigen

Nr. II. in folgender Reihe: Bobertag, Zumft, Ginsberg, Geittner, Fischer, Jüttner, Bloch, Sadebeck, Meifsner, Haupt, Deschner, Pelta-  
sohn, Alsmann, Grundke, Plafs.

Die Universität beziehen zu Ostern d. J. folgende Primaner, nachdem sie vorher am 12. März, unter dem Vorsitze des Königl. Commissarius, des Herrn Consistorial- und Schul-Rathes Michaelis, das Abiturienten-Examen gemacht haben:

- 1) Friedrich Wilhelm Wagner, aus Breslau, evangel. Religion, 18½ Jahr alt, 9 Jahr im Gymnasium, 3 Jahr in Prima. Er will Philosophie in Breslau studiren. —
- 2) Heinrich Friedrich Wilhelm Treutler, aus Gräschine bei Winzig, evangel. Religion, 20½ Jahr alt, 9 Jahr im Gymnasium, 2½ Jahr in Prima. Er will die Rechte in Breslau studiren. —
- 3) Gottlieb Heinrich Pasch, aus Breslau, evangel. Religion, 18 Jahr alt, 8½ Jahr im Gymnasium, 2 Jahr in Prima. Er will Theologie in Breslau und Halle studiren. —
- 4) Alexander Theobald Müller, aus Breslau, evangel. Religion, 20 Jahr alt, 10½ Jahr im Gymnasium, 2 Jahr in Prima. Er will Theologie in Breslau und Halle studiren. —
- 5) Johann Robert Schick, aus Ansbach, evangel. Religion, 21 Jahr alt, 9 Jahr im Gymnasium, 2 Jahr in Prima. Er will Theologie in Breslau studiren. —
- 6) Friedrich Hugo Parisien, aus Reichenbach, evangel. Religion, 21 Jahr alt, 6½ Jahr im Gymnasium, 2 Jahr in Prima. Er will die Rechte in Breslau studiren. —
- 7) Johann Christoph Schmige, aus Breslau, evangel. Religion, 21 Jahr alt, 9 Jahr im Gymnasium, 2 Jahr in Prima. Er will in Breslau Medicin studiren.

Von diesen 7 Geprüften haben erhalten

Nr. I. Wagner, Pasch; die Uebrigen

Nr. II. Treutler, Schick, Schmige, Müller, Parisien.

Es sind demnach in diesem Schuljahr 183<sup>2</sup>/<sub>33</sub> fünf und zwanzig Primaner examinirt worden, und von diesen haben 5 das Zeugnifs der ersten Nummer, 20 das Zeugnifs des zweiten Ranges erhalten.

## V.

Verzeichnifs der Lehrgegenstände, in welchen die sämtlichen Lehrer von Ostern 1832 bis Ostern 1833 unterrichtet haben.

Der Rector, Ordinarius in Prima.

Im Winter-Semester. Cicero de Orat. lib. III. 2 St. w. Horat. Od. lib. I. 2 St. w. Praktisch-Lateinische Uebungen nebst wöchentlicher Correctur. 2 St. w. Cicero de oratore lib. III. wurde von den sämtlichen Primanern schriftlich übersetzt und diese Arbeit dann von dem Rector durchgegangen.

Dr. Glocker, Prorector und zweiter Professor.

In Prima. Religion: im Sommer, Beendigung der speciellen christlichen Glaubenslehre; im Winter, Apologetik. 1 St. Philosophie: im Sommer, die Lehre von den Schlüssen, Methodenlehre und angewandte Logik; im Winter, Einleitung in die Philosophie und ihre Geschichte. 2 St. Geschichte: im Sommer, neue Geschichte; im Winter, ein Theil der alten und Anfang der mittleren Geschichte. 4 St., worunter eine zur Wiederholung bestimmte St. Physik: im Sommer, Fortsetzung der Physik der Imponderabilien; im Winter, die Hauptlehren der math. und physischen Geographie. 2 St. — In Secunda: Religion: im Sommer, Beendigung der Erklärung der Schriften des Johannes, in Verbindung mit den Hauptlehren der christl. Moral; im Winter, Einleitung in die gesammte Religionslehre (als ausserordentliche Lektion). 2 St. Im Sommer: allgemeine; im Winter: besondere Mineralogie. — In Grofs-Tertia: Populäre christl. Glaubenslehre und Fortsetzung der Geschichte Jesu und der Apostel nach den drei ersten Evangelien.

**Staats. Dritter Professor. Ordinarius von Secunda.**

In Secunda: Latein: Cicer. Cato und Cic. epistol. 42-52. ed. Matthiae. 2 St. wöchentl. Cicer. oratt. pro Archia poëta und pro Milone cap. XX. 1 St. Latein. Stylübungen und Verbesserung der wöchentl. gelieferten Exercitien. 2 St. Physik: Die Lehren von den allgem. Eigenschaften der Körper — von den Grundkräften, von der Bewegung, vom Gleichgewichte der festen Körper, vom Gleichgewichte der tropfb. flüssigen Körper, von d. Wärme, vom Lichte. 1 St. Virg. Aeneid. lib. VIII, 369. — lib. X, 438. 2 St. — In Grofs-Tertia: im Sommer-Semester, latein. Grammat. Im Winter, ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorph. 2 St. — In Kl. III.: Im Winter-Semester, Schlesische Geschichte. 2 St. Religion. Bibelkunde: Die Schriften des alten Testaments. 2 St. Ausser diesen 14 Stunden noch 10 Stunden in der Töcherschule.

**Schilling. Erster College. Ordinarius von Quinta.**

In Klein-Tertia. Arithmetik: Geld-, Maafs- und Gewichts-Reductionen; Gesellschafts-, Alligations-, Gewinn- und Verlustrechnung; Decimal-Brüche, Quadratwurzel-, Flächen- und Körperrechnung. 2 St. Naturgeschichte: Pflanzenkunde, mit besonderer Rücksicht auf die Giftpflanzen; das Mineralreich, besonders über die Oxydation der Metalle, und über die technische Anwendung der Oxyde. 2 St. — In Quarta. Arithmetik: Bruchrechnung mit Anwendung derselben auf die Welsche Practica und Kettenrechnung. 4 St. Naturgeschichte: Zoologie. 2 St. — In Quinta. Latein: Uebersetzung aus Ellendts latein. Lesebuche, von Seite 42 bis 50 und von S. 100 bis 130. Grammatik, nach Zumpt; wöchentliche Exercitia nebst Correctur. 7 St. Naturgeschichte; allgemeine Einleitung in dieselbe. 1 St. Biblische Geschichte. 1 St. (Letztere beiden Stunden interimistisch.)

**Nösselt. Zweiter College.**

In Prima: Deutsche Literatur-Geschichte. Stylübungen. 2 St. — In Secunda: Alte Geschichte und Geographie: Geschichte der Römer; Allgemeine Chronologie und Geographie der Alten. 4 St. Latein: Livius. 2 St. — In Grofs-Tertia: Die Geschichte der Deutschen. 2 St. Erdbeschreibung: Der Süden und Westen Europa's. 1 St. — (In der Töcherschule: erste Klasse: Geschichte. 2 St. Deutscher Sprachunterricht, mit Stylübungen verbunden. 3 St. Kenntniß deutscher Klassiker. 1 St.) Zusammen 17 Stunden.

**Klopsch. Dritter College. Ordinarius von Quarta.**

In Klein-Tertia. (Als außerordentliche Lection.) Geographie, nach Stein: Deutschland und der preussische Staat. 2 St. — In Quarta. Latein: Ellendts lateinisches Lesebuch, zweiter Cursus, dritter Abschnitt. Phädrus: viertes Buch. Sämmtliche Vorübungen von Schulze. (Seit Michaelis.) Eutrop., zweites Buch; statarisch. Grammatik, nach Zumpt: Wöchentliche Exercitia nebst Correctur; zusammen 8 Stunden. Religion: Memoriren und Erklärung der Hauptstücke und Bibelsprüche. 2 St. Rhetorik: Deutsche Sprachlehre, nach Heinsius; schriftliche und mündliche Uebungen, nebst Correctur. 2 St. Geographie: Die Welttheile, mit Ausnahme von Europa. 2 St. — In Sexta. Geographie: Schlesien; die ersten Anfangsgründe der mathematischen und physikalischen Geographie; kurze Uebersicht von Europa. 2 St.

Dr. Rüdiger. Vierter College. Ordinarius von Grofs-Tertia.

In Prima. Französisch: Menzel's Handbuch und Stylübungen. 2 St. — In Secunda. Griechisch: Hom. II. (interimistisch Dr. Held). Französisch: Menzel's Handbuch und Stylübungen. 2 St. — In Grofs-Tertia. Griechisch: Xen. Anab. VI, 3 - VII, 1. 2 St. Hom. Od. (vertretungsweise) I - II. 120. 2 St. Latein: Sall. Jug. 50 - 86. 2 St. Curtius (interimistisch Cand. Bauch). 2 St. Ovid. Met. (interimistisch Prof. Staats). 2 St. Lat. Stylübungen, mit wöchentl. Correctur. 2 St. Deutsche Stylübungen, mit Uebungen im mündlichen Vortrage und zweiwöchentl. Correctur. 2 St. Französisch: Gedicke, Chrestomathie und Stylübungen. 3 St.

Dr. Klofsmann. Fünfter College.

In Prima. Griechisch: 2 St. Herodot. Lib. VIII. 2 St. Plat. Euthyphron und Laches. 1 St. Stylübungen. — Latein: 2 St. Tacit. Annal. Lib. III. 2 St. Livius. Lib. I. 1 St. Quaest. Tuscul. Lib. II. III. — Hebräisch: 2 St. Gesenius, Lesebuch und schriftliche Uebungen. — In Secunda. 2 St. Rhetorik und Uebungen in Aufsätzen. 2 St. Hebräisch, Grammatik und schriftliche Uebungen.

Dr. Köcher. Sechster College. Ordinarius von Klein-Tertia.

In Prima. Mathematik: Algebra und analytische Geometrie. 4 St. w., mit wöchentlichen Uebungen und Correctur. — In Secunda. Arithmetik und ebene Geometrie, mit wöchentlichen Uebungen. 4 St. w. — In Klein-Tertia. Latein: Caesar de B. G. Lib. VI. et VII. 4 St. w. Deutsch: Die Lehre vom Periodenbau, mit Uebungen. Ausarbeitungen und Correctur. 2 St. w. — In Quinta. Latein: Practische Uebungen. 2 St. w. Geographie: Uebersicht von Europa. 2 St. w. — In Quarta. Französisch (als ausserordentliche Lection): Die Elemente der franz. Sprache. Gedicke's franz. Lesebuch und Hecker's grammat. Chrestomathie. Pract. Uebungen und schriftl. Aufgaben. 3 St. w.

Dr. Held. Siebenter College.

In Prima. Griechisch: im Sommer Theocrit. Idyll. 15, 16, 19, 21. 2 St. w.; im Winter Iliad. lib. V. VI. Latein: Horat. Sat. lib. II. Geschichte der röm. Litt. (Poesie) im W.H. 1 St. w. — In Secunda. Griechisch: Xenophont. Cyropaed. Lib. VII. VIII. 2 St. w. Iliad. Lib. XV. XVI. 1 St. w. Herodot. Lib. I. c. 30-45. im W.H. 1 St. w. Practisch Griechisch. 1 St. w. Correctur der wöchentl. eingereichten Arbeiten. — In Grofs-Tertia. Griechisch: Im Sommer, Griechische Grammatik nach Buttman, von den Verbis in  $\mu$  bis zur Lehre von den Partikeln. 2 St. w. Correctur der wöchentl. eingereichten Arbeiten. Im Winter denselben Cursus. — In Klein-Tertia. Latein: Corn. Nepos. (Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Conon, Dion, Iphicrates, Chabrias.) Lat. Syntax nach Zumpt. Correctur der wöchentl. eingereichten Arbeiten. 6 St. w. — In Sexta. Latein: Von Ostern bis Michaelis: die Elementarlehre, mit Benutzung des Ellendtschen Lesebuches; von Michaelis bis Ostern denselben Cursus.

John, Collaborator. Ordinarius von Sexta.

In Quarta. Die Hauptbegebenheiten aus der Geschichte, nach Bredow's Auszuge, nebst Durchsicht der wöchentlich eingereichten Arbeiten. 2 St. w. — In Quinta. Arithmetik: grade und verkehrte Verhältnisse, Proportionen und Rechnung mit Brüchen. 4 St. w. — In Sexta. Lat. Leseübungen und die Anfangsgründe der latein. Formenlehre, nebst Correctur. 3 St. w. Deutsch: mündl. und schriftl. Einübung der deutschen Sprachformen und Erläuterung einiger Aufsätze aus Etzler's Lesebuche, nebst Correctur der wöchentl. eingereichten Arbeiten, welche in Erzählungen, Beschreibungen und Briefen bestehen. 5 St. w. Arithmetik: Wiederholung der 4 Species, Anfangsgründe der Rechnung mit Brüchen. 4 St. w. Naturgeschichte: Das Wichtigste aus den drei ersten Classen des Thierreichs. 2 St. w.

Die ausserordentlichen Lehrer.

Dr. Hahn.

In Groß-Tertia. Mit Beginn des Cursus (etwa im Laufe des ersten Monats): Uebersichtliche Darstellung der verschiedenen Disciplinen der reinen und angewandten Mathematik; wobei Gelegenheit genommen wurde, den Schülern den Nutzen des Studiums der Mathematik, sowohl in intellectueller Hinsicht, als hinsichtlich ihrer mannigfachen Anwendbarkeit auf Gegenstände des bürgerlichen Lebens, vor Augen zu legen. Hiernächst: die Arithmetik (Begründung und Erweiterung der Lehre von den Proportionen, nebst allen sich hierauf stützenden Rechnungsregeln. 2 St. w. Die Buchstabenrechnung und Algebra (die einfachen Operationen, Ausziehung der Wurzeln nebst Auflösung der Gleichungen vom ersten Grade). 1 St. w. Die Geometrie (fast in der Ausdehnung, wie sie in dessen Lehrbuche vorkommt); erläutert durch Anwendungen auf die mathematische Geographie, Geodäsie u. s. w. 3 St. w.

Frief, Candidat.

In Klein-Tertia. Griechisch: Elementar-Grammatik nach Buttmann, verbunden mit Schneider's griechischem Lesebuche, von den Anfangsgründen der Sprache bis zu den Verbis auf *μ*. Correctur der wöchentlich eingereichten Arbeiten. 6 St. — In Quinta. Religion: Das erste und zweite Hauptstück des Luther. Katechismus. Memoriren bibl. Sprüche und Liederverse. 2 St. Deutsch: Erklärung ausgewählter Lesestücke aus Etzler's Lesebuche, in Beziehung auf Grammatik und Entwicklung der Begriffe, verbunden mit mündl. und schriftl. Uebungen. Correctur der wöchentl. eingereichten Arbeiten. 6 St. — In Sexta. Religion: Bibl. Geschichte des A. und N. T. 2 St. Das erste und zweite Hauptstück des Luther. Katechismus. 2 St. Memoriren bibl. Sprüche und Liederverse.

Der Sprachlehrer Hiller unterrichtet in der französ. Sprache in Klein-Tertia 4 St. w. In Quarta ertheilt Dr. Köcher diesen Unterricht, als außerordentliche Lection, in 3 St. w. Eingeführt ist: Gedicke's franz. Lesebuch, Hecker's Chrestomathie und Hirzel's Grammatik.

Von den Candd. des höhern Schulamtes, C. Lachmann, Ed. Bauch und J. Fiedler, ist schon oben die Rede gewesen.

Im Schönschreiben unterrichtet in Quarta der Schreiblehrer Penckert, 3 St. w.; in Quinta und Sexta 8 St. w. der Elementar- und Schreiblehrer Jung;

im Zeichnen in allen Classen der Maler Kalter, 12 St. w. Beide Schreib- und Zeichnen-Classen fallen mit den griechischen Lectionen des Morgens zusammen. In den beiden Abtheilungen der Elementar-Unterrichts-Anstalt unterrichten die Brüder Karl und August Seltzsam. Den Unterricht im Gesange ertheilt der Cantor Kahl in 4 Stunden wöchentlich.

Die nächsten Tage nach dem Osterfeste sind zur Prüfung und Aufnahme der Neu-Eintretenden bestimmt. Den 15. April beginnt der neue Lehrgang.

Das Examen, zu welchem ich die Hohen Behörden, die Beschützer, Gönner und Freunde des Schulwesens ehrerbietigst einlade, wird in folgender Ordnung gehalten werden:

Donnerstag, den 28. März um 9 Uhr.

Vormittag, die erste Classé.

Die Prüfung beginnt mit einem Morgengesang: Hymne von G. H. Rink, vorgetragen von den Gesangschülern des Gymnasiums. Von 9— $\frac{1}{2}$  10 Physik, (Glocker); von  $\frac{1}{2}$  10—10 Geschichte, (Glocker); von 10— $\frac{1}{2}$  11 Latein: Cic. de orat. (Rector) oder Horat. (Held); von  $\frac{1}{2}$  11—11 Mathematik, (Köcher); von 11— $\frac{1}{2}$  12 Griechisch: Plato, (Klofsmann); von  $\frac{1}{2}$  12—12 Französisch, Menzel's Handb. (Rüdiger).

Nachmittag, die zweite Classe.

Von 2— $\frac{1}{2}$  3 Mineralogie, (Glocker); von  $\frac{1}{2}$  3—3 Geschichte, (Nösselt); von 3— $\frac{1}{2}$  4 Mathematik, (Köcher); von  $\frac{1}{2}$  4—4 Latein: Cic. oratt., (Staats); von 4— $\frac{1}{2}$  5 Griechisch: Herodot. (Held); von  $\frac{1}{2}$  5—5 Rhetorik, (Klofsmann).

Freitag, den 29. März um 9 Uhr.

Vormittag.

Grofs-Tertia. Von 9— $\frac{1}{2}$  10 Religion, (Glocker); von  $\frac{1}{2}$  10—10 Latein. Sallust., (Rüdiger); von 10— $\frac{1}{2}$  11 Geschichte, (Nösselt); von  $\frac{1}{2}$  11—11 Geometrie, (Hahn). — Klein-Tertia. Von 11— $\frac{1}{2}$  12 Latein: Caesar, (Köcher); Von  $\frac{1}{2}$  12 bis 12 Griechisch (Frief).

Nachmittag.

Quarta. Von 2— $\frac{1}{2}$  3 Arithmetik, (Schilling); von  $\frac{1}{2}$  3—3 Latein: Phaedrus, (Klopsch); von 3— $\frac{1}{2}$  4 die fünfte geographische Classe, (Köcher); von  $\frac{1}{2}$  4—4 Latein: Ellendt's Lesebuch, (Schilling), von 4— $\frac{1}{2}$  5 Deutsch, (Frief); von  $\frac{1}{2}$  5—5 die sechste lateinische Classe (Held).

Sonnabend, den 30. März, von halb 10 Uhr an, werden folgende Primaner als Redner auftreten:

Gottlieb Heinr. Pasch, aus Breslau: Durch welche Gründe wurde Virgil und Horaz veranlaßt, in ihren Gedichten die Pietät besonders hervorzuheben und dieselbe ihren Zeitgenossen an das Herz zu legen? Lateinisch.

Alexander Theobald Müller, aus Breslau: Welche Fortschritte machte die geistige Kultur in Deutschland zur Zeit der Hohenstaufischen Kaiser? Deutsch.

Johann Christoph Schmige, aus Breslau: Ueber Johann Keplers Charakter und Verdienste. Deutsch.

Heinrich Friedrich Wilh. Treutler, aus Gräschine bei Winzig: Demosthenes und Cicero. Versuch einer Charakteristik derselben und einer Würdigung ihrer Beredtsamkeit. Deutsch.

Hierauf wird der Herr Prorektor Dr. Glocker mit einer kurzen Anrede an die Abgehenden die Feierlichkeit beschliessen.

Tabellarische Uebersicht der statistischen Verhältnisse im Magdalensäum 18<sup>32</sup>/<sub>33</sub>.

Fächer.		Allgemeiner Lehrplan.						Schüler.				Abiturienten			Bemerkungen.	
		Classen und Stunden.						In	waren	hinzugekommen	entlassen	sind	25.			
		I.	II.	III <sup>a</sup>	III <sup>b</sup>	IV.	V.						VI.	Stunden.		Nro. I.
Hebräisch . . .	2	6	—	—	—	—	4	I.	49	19	25	43	5	20	—	Angenommen ist der Bestand, wie er sich nach der Versetzung zu Ostern mit dem Anfange des Schuljahres 18 <sup>32</sup> / <sub>33</sub> fand, und unter die Zahl der in den einzelnen Classen aufgeführten Entlassenen sind die zu Michaelis in eine höhere Ordnung Versetzten mitgerechnet.
Griechisch . . .	7	6	6	6	—	—	25	II.	61	19	26	54				
Lateinisch . . .	8	9	10	9	8	9	62	III <sup>a</sup> .	48	24	25	47				
Deutsch . . .	2	2	2	2	2	6	22	III <sup>b</sup> .	62	34	40	56				
Französisch . . .	2	3	3	4	3	—	15	IV.	74	34	41	67				
Religion . . .	1	2	2	2	2	2	15	V.	73	33	41	65				
Geschichte . . .	4	3	2	2	2	1	15	VI.	64	19	25	58				
Geographie . . .	—	1	1	1	2	2	9	VII.	84	30	32	82				
Mathematik und Arithmetik . . .	4	4	6	4	4	4	30	Summa	515	212	255	472				
Naturwissenschaft	2	3	—	2	2	2	13									
Philosophie . . .	2	—	—	—	—	—	2									
Encyclopädie der Alterthumswiss.	1	—	—	—	—	—	1									
Schreiben . . .	—	—	—	—	3	4	11									
Zeichnen . . .	—	1	1	1	4	3	12									
Gesang . . .	—	1	—	1	—	1	4									
							240									



- a. Für den Untere  
Sprache (62)
- b. Für die übrige  
Sprache (62)
- c. Von diesen 14  
Fächern

In dem vollstän-  
digen Unterrichte  
Tertia werden be-  
trachtet wird ein zweijähriger  
pädagogischen Uebersicht  
Mineralogie, Geo-  
graphie, Gebirgskunde, n  
vorgetragen. Es  
gen Gymnasiasten  
und es wird dadu-  
rüber in ihren L

Die Aufgabe  
und der höhern  
Lehrung realer Lehr-  
plan dem Bestreben, e-  
nen, dass der Ge-  
setze in der prak-  
tischen Werke des A-  
dankens nicht er-  
reichte Weise, d-  
die realen Wissen-  
schaft des Leibes.  
Ernst und eine g-  
derstufe und der  
intellectuellen Kr-  
ein geistiges Bes

Zur Beurtheilung  
das bürgerliche  
Leser folgende U-  
6 Schuljahre von

Von Michaeli  
orienten-Examen

- und zwar Mich
- Oste
- Mich
- Oste

© The Tiffen Company, 2007

**TIFFEN** Gray Scale



Uebersicht.

en (25) und lateinischen	91	Stunden.
hentlich bestimmt	149	—
ss. (13) Geographie (9)	52	—
zö. (15)	52	—
ng (4)	27	—
ite	15	—
	8	—

kommen in den untern und mittlern  
Klassen vor; in Quarta und Klein-  
eren Unterricht geknüpft. In Prima-  
ta; in Secunda, ausser einer encyclo-  
pädischen Uebersicht der physikalischen  
Disziplinen der Physik, ausführlich die  
Geographie, allgemeine und specielle  
Mineralogie, und endlich Botanik  
sich auf diejenigen Realien vorzüglich nöthig sind,  
Gelegenheit verschafft, jede Einsei-

am jetzigen Standpunkte der Bildung  
steht nicht in einer blossen Vermeh-  
rung des classischen Studiums, sondern in  
der Erweiterung desselben auf die  
grossen Bildungsfächer so anzuord-  
nen, dass bei der Erklärungs-  
weise und der Form das Leben des Ge-  
lehrten eine solche Vermittelung auf die  
Bildung für das praktische Leben als  
Zweck gezogen werden, als den blossen Be-  
wahrung der Kenntnisse gehört aber  
nicht zu werden darf. Zwischen der Kin-  
der- und der gleichmässigen Ausbildung der  
Kunst im Einklang befördert werden, und  
den Vorherrschenden soll.

den und solchen Schülern, die in  
den sind, dürfte vielleicht manchem  
aus den Programmen der letzten

Universität nach gesetzmässigem Abitu-

155 haben erhalten Nr. I.	84	Prim.
- - - - - Nr. II.	115	—
- - - - - Nr. III.	6	—

bürgerliche Leben übergegangen sind  
bis 1826 bis Ostern 1833:

Aus I.	6.
- II.	71.
- IIIa.	79.
- IIIb.	86.
- IV.	80.
- V.	59.
- VI.	14.

Summa 395.